

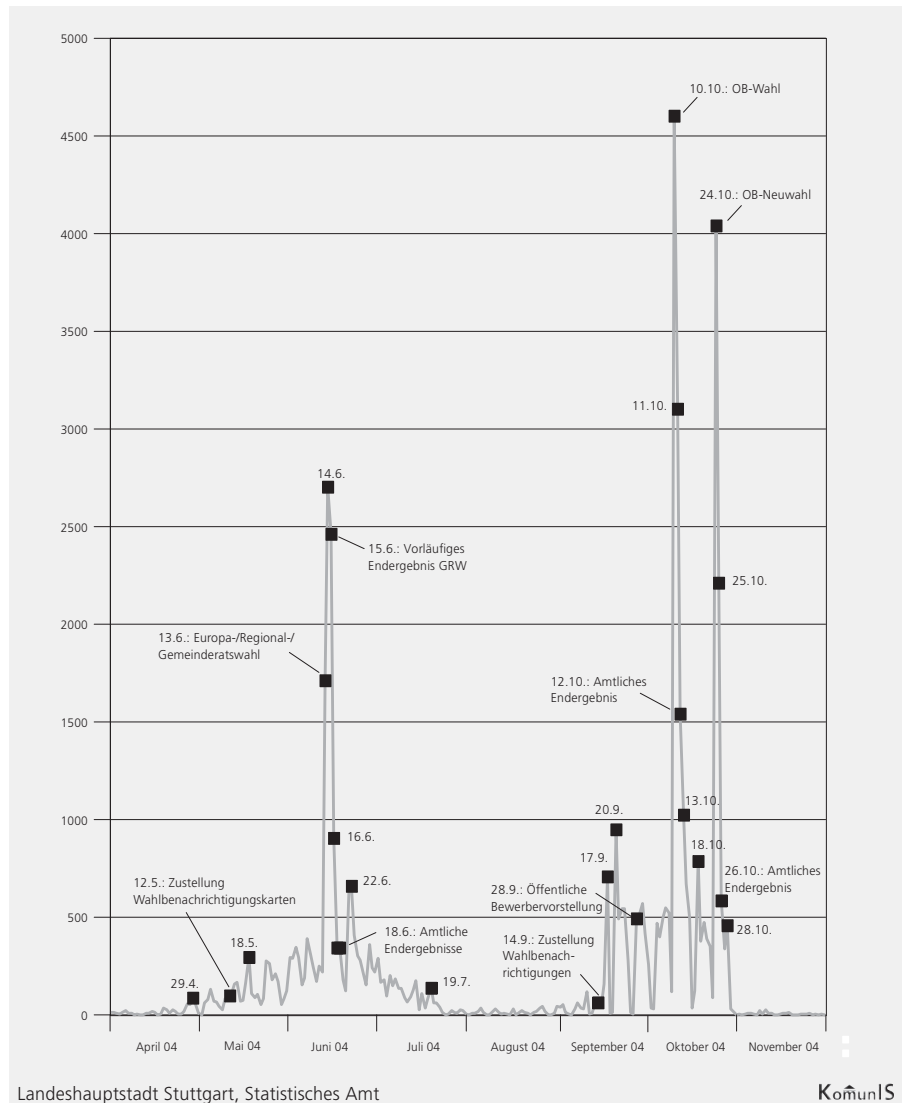
----- Kurzinformation -----

Öffentliches Interesse am Internet-Angebot des Statistischen Amts zum Thema Wahlen im Super-Wahljahr 2004

Michael Haußmann

Das Internet gewinnt auch im Bereich Wahlen als Informations- und Kommunikationsplattform zunehmend an Bedeutung. Mit der Einführung des Online-Briefwahlanspruchs (seit der Landtagswahl 2001), der Live-Aus-zählung der Wahlergebnisse (seit der Bundestagswahl 2002), des Wahllokal-Finders mit der Zusatzinformation Barrierefreiheit (seit der Europa-/Regional- und Gemeinderatswahl 2004) sowie der interaktiven kartografischen Darstellung der Wahlergebnisse (seit der OB-Wahl 2004) hat das Statistische Amt das umfassende Informationsangebot sukzessive um wichtige e-government- und Bürger-informationskomponenten erweitert.

Abbildung 1: Tägliche Seitenaufrufe im Bereich Wahlen 2004 unter www.stuttgart.de (ohne Briefwahl-Online-Antrag)



Um den Erfolg des Angebots messen zu können, werden die Zugriffszahlen auf die Wahl-Seiten des Statistischen Amts regelmäßig ausgewertet. In der Zeit vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2004 waren über 53 000 Seitenaufrufe zu verzeichnen, was über 290 Seitenaufrufen pro Tag entspricht. Nicht mitgezählt wurden die Aufrufe des Online-Wahlscheinformulars, da diese Seiten auf dem Server der Kommunalen Datenverarbeitung Region Stuttgart liegen. Hierbei handelte es sich um knapp 15 000 erfolgreiche Antragsvorgänge.

Der Blick auf die Grafik macht deutlich, dass ein stärkeres öffentliches Interesse mit der Zustellung der Wahlbenachrichtigungskarten einsetzte. Sowohl bei der Wahl im Juni als auch bei den Wahlen im Oktober steigerten sich die Seitenaufrufe unmittelbar nach diesem Termin auf Werte über 100. Ausnahmen bildeten teilweise die Wochenenden, an denen die Seiten weit weniger häufig besucht wurden als unter der Woche.

Erwartungsgemäß erhöhten sich die Zugriffe an den Wahlsonntagen eklatant: Am 13. Juni waren über 1700

Seitenaufrufe zu verzeichnen, am 10. Oktober sogar 4600 und am 24. Oktober 4000. Bei der Gemeinderatswahl trat der Sondereffekt auf, dass am Sonntagabend kein vorläufiges Endergebnis feststand, da die Stimmzettel wie üblich am Montag und Dienstag nach der Wahl von ca. 1500 städtischen Beschäftigten ausgezählt wurden. Das hohe öffentliche Interesse am Ausgang dieser Wahl zeigen die Zugriffszahlen an diesen beiden Tagen (2700/2500 Seitenaufrufe), welche die Werte des zugehörigen Wahlsonntags deutlich übertreffen. Danach flachte das Interesse langsam ab, wobei die Zahl der Seitenaufrufe erst einen Monat nach der Wahl wieder dauerhaft unter 100 pro Tag sank. Dies kann mit der Komplexität des Gemeinderatswahlergebnisses erklärt

werden (12 Wahlvorschläge/542 Bewerber/60 Gewählte). Anders bei der OB-Wahl: Nach dem deutlichen Ergebnis des 24. Oktober flachte das Interesse bereits zwei Tage nach Verkündung des amtlichen Endergebnisses deutlich ab.

Zusammengefasst zeigt die Auswertung der Zugriffszahlen, dass zeitnah zum Wahlgeschehen die Nachfrage nach Online-Dienstleistungen und -Informationen im Bereich Wahlen sehr hoch ist. Gerade in Zeiten sinkender Wahlbeteiligungszahlen besteht hier eine effektive Möglichkeit, den Bürgern moderne Services anzubieten, zur politischen Bildung beizutragen und die Transparenz des Wahlgeschehens weiter zu erhöhen.